3

35

# PHOTOGRAPHISCHES WOCHENBLATT

Redigirt von J. GAEDICKE, Berlin W. 10.

#### Inhalts-Verzeichnis

| Kongresswut        |       |      |     |     |     |   | • | • |     | • |  | • |  | 61 |
|--------------------|-------|------|-----|-----|-----|---|---|---|-----|---|--|---|--|----|
| Projektionsobjekti | v un  | d Ke | ond | ens | OI  |   | • |   |     |   |  |   |  | 62 |
| Der Auto-Sektores  | a-Ver | schl | uss | ,11 | bso | " |   |   | • . |   |  |   |  | 64 |
| Repertorium: Da    |       |      |     |     |     |   |   |   |     |   |  |   |  |    |
|                    | ergis |      |     |     |     |   |   |   |     |   |  |   |  |    |
| Ausstellungswesen  |       |      |     |     |     |   |   |   |     |   |  |   |  |    |
| Verschiedenes .    |       |      |     |     |     |   |   |   |     |   |  |   |  |    |
| Bücherschau        |       |      |     |     |     |   |   |   |     |   |  |   |  |    |
| Bei der Redaktion  | a ein | gega | nge | en  |     |   |   |   |     |   |  |   |  | 68 |

Das Photographische Wochenblatt erscheint wöchentlich Dienstags.
Jährlich viele Kunstbeilagen.

Bezugs bedingungen: Bezugspreis für In- und Ausland: Mk. 10 das Jahr Mk. 5 das Halbjahr, Mk. 2,50 das Vierteljahr. Abonnements, die nicht 14 Tage vor dem Ablauf des Quartals abbestellt werden, gelten als stillschweigend weiterlaufend. Anzeigen: die gespaltene Petitzeile 30 Pf., Arbeitsmarkt 20 Pf. Daueranuoucen mit entsprechendem Rabatt.

Sämtliche Anzeigen werden im "Offerten-Blatt" (erscheint am 1. und 15. jeden Monats) gratis aufgenommen.

Anzeigen sind bis Sonnabend Abend an den Verlag, Berlin W., Bendlerstr. 13 oder an die Druckerei von Bajanz & Studer, Berlin S., Alte Jacobstr. 84 einzusenden. Verlag und Redaktion von J. Gaedicke, Berlin W., Bendlerstr. 13.

Man abonnirt het der Geschäftsstelle Berlin W., Bondlerstr. 13 oder bei der Post (Post-Zeitungsliste alphabetisch eingeordnet). Commissions-Verlag für den Buchhandel: Ed. Heinrich Mayer, Leipzig.



### Metol ≈ Sydrochinon "Agfa" ==

Hervorragend klar und kräftig arbeitender Rapidentwickler, aus besten Chemikalien nach bewährtem Rezept angesetzt. Sowohl für Negative als auch für Diapositive und Entwicklungspapiere bestens geeignet. Er gibt bei letzteren hervorragend reine schwarze Töne.

#### 1. in Lösung:

Originalflaschen  $\frac{\text{à}}{\text{I}} \frac{1}{10} \frac{1}{4} \frac{1}{2} \frac{\text{Ltr.}}{\text{Ltr.}}$  M. 0,55 1,00 1,50

Für Negative (4 bis 5 fach verdünnt), sowie für Diapositive u. Entwicklungspapiere (6 b.8 fach verdünnt) gleich vorzügl.geeignet.

#### 2. in Patronen (Glasröhren):



Per Schachtel à 10 St. für je 200 ccm Entwickler ausreichend M.2,15.

Näheres über alle "Agfa"- "Agfa"- Photo-Bandbuch 130 Textseiten Preis 30 Pf

BEZUG DURCH DIE PHOTO-HÄNDLER.

### Leonar & Werke

#### Arndt & Löwengard

Stammmhaus und Fabrik: Wandsbek bei Hamburg
... Filiale: Berlin SW., Friedrichstraße 12 ...

# Das erste 6 Preisausschreihen

für das Jahr 1909 für die besten Leistungen auf unseren

Bromsilber-Papieren und Postkarten

Verlangen Sie unsere Broschüre "Die Sensation der Amateur-Photographie des Jahres 1909."



Preisgekröntes

#### Universal-Objektiv

Aristostiumat Neueste Preisliste gratis und franko; Auskünfte bereitwilligst.

Zu haben bei billigsten Preisen in allen modernen Fassungsarten.



Opt. mech. Ind.-Anst. Hugo Meyer & Co., Goerlitz



#### **Sannen**apiere und Postkarten

Fabrik photograph. Papiere vorm. Dr. A. Kurz, Akt.-Ges., Wernigerode a. Harz.

- 1. Glänzendes Celloïdinpapier
- 2. MattaPapiere: Einfache und doppelte Stärke; grob und fein Korn; weiss und chamois Färbung; für Platintonung ieder Art.
- 3. Auro = Matt = Papier für Goldtonung in getrennten Bädern mit nachfolgender Fixage im Tonfixirbade.
- 4. Photogr. Postkarten, glänund maff, für Goldionung und Platintonung jeder Art.
- 5. Gelatine = Aristo = Papier.
- 6. Confixirbad, konzentrirt. für Matt-Tannen papiere und Platino-Postkarten.

Der alte, bewährte Ruf unserer Fabrikate garantirt gleichmässigste Qualität, vorzüglichste Eigenschaften. verbunden mit einfachster Rehandlung und haltbaren Resultaten.

Neu erschienen:

### 

von Johannes Gaedicke

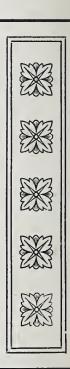


8° 41/2 Bogen mit 30 Illustrationen im Text **Bruttopreis** 0,50 **Mark**— mit hohem Rabatt —

Bei gleicher Vollständigkeit billigstes Lehrbuch für Anfänger

Für den Händler besonders geeignet

da der völlig neutrale Text frei ist von Reklame für einzelne Firmen



Zu beziehen durch:

☐ ☐ Verlag des ☐ ☐ Photograph. Wochenblattes
BERLIN W., BENDLER - STRASSE 13.

Trapp & Münchs

sind von überraschend schöner Wirkung!

Verlangen Sie Musterpaket (sortirt) franko für Mk. 1,-.

Trapp & Münch, Friedberg (Hessen),

#### 

Aktiengesellschaft für Trockenplattenfabrikation

### Westendorp & Wehner, Köln a. Rh.,

empfiehlt alle Arten von

### TROCKENPLATTEN

in hervorragender Qualität.

#### Spezialitäten:

Momentplatten höchster Empfindlichkeit, "Color", farbenempfindlichste Momentplatte, Röntgenplatten.

Jüngste Auszeichnung: Düsseldorf 1902 Goldene Medaille.

# 

Die einzige deutsche Familienzeitschrift Ungarns, die sich auch im Auslande grosser Verbreitung erfreut, ist die

### Rundschau"

Fesselnde Beiträge erster Autoren. - Separate Beilagen. Abonnementen erhalten Bücher um K. 5 gratis.

Bezugspreis: Halbjährlich K. 4,20. Probenummern 1 Monat gratis durch die Expedition der "Ungarische Rundschau" Budapest VI, Andrássy-ut 79.

> Jedermann kann sich hohe Provision durch Sammeln von Abonnementen und Acquisition von Inseraten erwerben.

**ටටටටටටටටටටටටටටටටටටටටටට** 





#### J. Gaedicke

### "Der Gummidruck"

Berlin, Gust. Schmidt vorm. Rob. Oppenheim).

Dritte ergänzte Auflage. — Preis M 2,50.

Prof. F. Schmidt nennt das Buch in seinem Compendium der Photographie VIII. Auf. S. 338: , Eine sehr eingehende, trefflich klar geschriebene Abhandlung.

Vorrätig bei der Geschäftsstelle des

Photographischen Wochenblatts, Berlin, Bendlerstr, 13.



#### 

Adressbuch Os der photographischen Ateliers, der photochemigraph.

Kunstanstalten und Lichtdruckereien, der

Fabriken und Kandlungen photographischer Apparate, Utensilien und Bedarfsartikel etc.

Uebersichtlich! — Praktisch! Vollkommen!
Ca. 500 Seiten Inhalt. — Preis elegant gebunden M 10.

Verlag von

Eisenschmidt & Schulze, G. m. b. H., Leipzig.

<u>ଅଧିକ ପ୍ରତାର ପ୍ରତାର</u>

<u>ଅପସରପରପରପରପରପରସରସରସରସ</u>

### "MIMOSA" VELOTYP-PAPIER

(Gaslichtpapier)

Ideal-Ersatz für Celloidin-Matt-Papier.

Celloidin-Papiere u. Postkarten. Bütten-Papiere und Postkarten.

Rheinische Emulsions - Papier - Fabrik
Aktien-Gesellschaft.

Dresden-A. 26.

Fitiale in Köln-Ehrenfeld.

### Photogr. Fehlerbuch

Ein illustrirter Ratgeber für Anfänger und Liebhaber der Photographie Von Professor F. Schmidt

II. Teil, Positiv-Verfahren. 2te Auflage. Preis M. 2,50. Verlag von **OTTO NEMNICH**. LEIPZIG I. Teil, Negativ-Verfahren, und II. Teil Positiv-Verfahren, zusammengebunden Mark 7,00.

Die beiden Teile des Fehlerbuches bilden eine Ergänzung zu jedem photographischen Lehrbuch und sind dem Fachmann ebenso nützlich wie dem Amateur.



= LYON-MONPLAISIR (Frankreich) = Die allerälteste Fabrik photographischer Platten, Papiere und Produkte Höchste Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Naturgetreue FARBIGE Aufnahmen macht jeder Amateur mit den

..AUTOCHROM"- PLATTEN

(Notizbuch frei auf Verlangen.)

Neu!

**Trockenplatte** ..VIOLETTES ETIKETT" Neu!

all den vorhergehenden Emulsionen weit überlegen.

Haupt-Depot für Deutschland: Firma Lumière, Mühlhausen i. E.



#### Kongresswut.

In letzter Zeit scheint die Neigung internationale Kongresse zu berufen als eine besondere Krankheit, die Kongress-

wut, epidemisch aufzutreten.

Als typisch würde es erscheinen, wenn der ewige Quartaner des Kladderadatsch Karlchen Miessnik einen internationalen Kongress aller Quartaner beriefe, um die Uebelstände zu beseitigen, die bei der Versetzung nach Untertertia bestehen und besonders Abschaffung aller wissenschaftlicher Lehrer zu beschliessen.

Nun könnte man Karlchen Miessnik allenfalls das Mandat zur Berufung eines internationalen Kongresses zubilligen, weil er eine weltbekannte Persönlichkeit ist. Anders aber ist es mit den neuesten Kongressveranstaltern, deren Namen in der internationalen Fachwelt ebensowenig bekannt wie beachtet sind, die vielmehr als Gernegrosse nur bestimmte lokale, oft persönliche Zwecke verfolgen.

Wenn eine Korporation oder eine Person einen internationalen Kongress beruft, so gehören dazu drei Punkte: 1) Der Einberufer muss einen international bekannten Namen haben; 2) der Zweck des Kongresses muss einem zwingenden internationalen Bedürfnis entsprechen; 3) der Kongress muss auch

die Machtmittel besitzen, um seinen Beschlüssen Geltung zu verschaffen.

Wo diese Punkte nicht zutreffen, da wird der Erfolg ein kläglicher. haben das erst jüngst bei der Kino-Ausstellung in Berlin gesehen und werden das auch wahrscheinlich von den demnächst geplanten Kongressen erleben. Diese Kongresse haben etwas Aehnliches mit Ausstellungen, die nur aus lokalem Interesse veranstaltet werden. Ein klassisches Beispiel dafür hat in den 70 er lahren des vorigen lahrhunderts die gute Stadt Wittenberg geliefert Die sonst ganz vortrefflichen Spiessbürger hatten sich gesagt, was andere Städte wie Paris und London können, das können doch auch wir, und so veranstalteten sie eine internationale Weltausstellung in Wittenberg. Sie meinten sie brauchten ja nur einzuladen, das übrige machten ja die Aussteller, und so kam denn wirklich eine Ausstellung zustande, die an Erbärmlichkeit nichts zu wünschen übrig liess, natürlich aber auch international totgeschwiegen wurde.

Nun könnte man lachen über die unfreiwillige Komik solcher Veranstaltungen von Leuten, die nicht genug Takt haben, um zu beurteilen, ob sie zu einer solchen Berufung legitimirt sind,

wenn die Sache nicht ihre sehr ernste Seite hätte. Wenn nämlich durch bombastische Einladungen sich wirklich einige Ausländer veranlasst fühlen einen solchen Kongress zu besuchen und kommen nun in eine klägliche Krähwinkelei, so muss das Ansehen Deutschlands bei ihnen leiden und alle Achtung für unser Land verloren gehen. Ein misslungener internationaler Kongress wird also zu einer nationalen Schädigung. Wir möchten daher den Veranstaltern derartiger Kongresse, die wirklich die Dreistigkeit haben das Ausland zu inkomodiren, die Ueberlegung nahelegen, dass sie eine grosse nationale Verantwortung auf sich nehmen und möchten solchen, die nur die edle Dreistigkeit nicht aber die anerkannte Legitimation dazu und die Kraft zur Durchführung haben den Rat geben, lieber davon abzustehen ehe sie unserer Nation ein Fiasco bereiten Auch sollte man seitens der Stadtvertretungen und Behörden solchen Unternehmungen keinerlei Vorschub leisten. Dazu kommt noch, dass auf den meisten Kongressen viel gesprochen, beschlossen und gegessen wird, ohne dass dadurch die Menschheit um einen Millimeter aus einer falschen in eine bessere Richtung gelenkt wird.



#### Projektionsobjektiv und Kondensor.

Von J. Joé.

Seitdem durch die Einführung des Kinematographen die Projektion photographischer Bilder so populär geworden ist, dass man sich heute kaum mehr einen öffentlichen Vortrag ohne Vorführung von Lichtbildern denken kann, hat man dem Bau und der optischen Ausrüstung des Projektionsapparates eine ausserordentliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Bedingungen, die man an eine gute Projektion stellt, sind bekanntlich helle, klare und scharfe Bilder. Diese drei Forderungen hängen aber, was noch sehr ungenügend bekannt ist, zu einem grossen Teil von der entsprechenden Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Lichtquelle durch Verwendung eines geeigneten Kondensors in richtiger Stellung

ab. Die speziellen Eigenschaften des Kondensors spielen daher eine nicht zu unterschätzende, und manchmal sogar sehr grosse Rolle und es lohnt sich daher in jedem Falle, diesem Umstand eine entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken, wenn man die möglichen Leistungen auch tatsächlich erzielen will.

Die Aufgabe des Kondensors besteht darin, die von der Lichtquelle ausgehenden Lichtstrahlen zu sammeln und in einem Punkte wieder zu vereinigen, so dass das gesammelte Licht tatsächlich für die Projektion nutzbar gemacht werden kann. Da nun der Kondensor aus einer oder mehreren Linsen besteht, muss er notwendiger Weise eine Brennweite besitzen, und diese ist für unsern Zweck von grösster Bedeutung.

Haben wir eine punktförmige Lichtquelle, etwa elektrisches Bogenlicht und bringen diese genau in den Brennpunkt des Kondensors, so erhalten wir achsenparalleles Licht innerhalb der Kondensorlinsen und sämtliches Licht wird wieder in einem Punkte vereinigt. Kommt dagegen die Lichtquelle näher an den Kondensor heran, so ist das Licht nicht mehr achsenparallel und ein Teil desselben geht verloren. Trotzdem wird man in sehr vielen Fällen die Lichtquelle nicht in den Brennpunkt des Kondensors bringen und zwar aus folgenden Gründen.

Um das Licht voll ausnutzen können, ist es erforderlich, dass der vom Kondensor gelieferte Strahlenkegel auch vom Projektionsobjektiv ganz aufgenommen werden kann. Ist das nicht der Fall, so geht ein Teil des Lichtes für die Bilderzeugung verloren. Da aber der Abstand zwischen Objektiv und Diapositiv variabel ist, muss schon aus diesem Grunde eine Verschiebung zwischen Lichtquelle und Kondensor erforderlich werden. Hierbei ist die Verschiebung nur dann günstig, wenn die Lichtquelle dem Kondensor genähert wird. Die Achsenparallelität der Strahlen geht hierbei zwar verloren, aber durch die Annäherung der Lichtquelle wird gleichzeitig ein grösserer Winkel ausgenutzt, was wiederum eine Erhöhung der Lichtstärke bedeutet.

Rückt man dagegen die Lichtquelle weiter vom Kondensor als dessen Brennweite beträgt ab, so tritt schon im Kondensor eine Konvergenz der Strahlen ein, und das Diapositiv wird ungleichmässig beleuchtet. Ausserdem wird durch den kleineren Winkel die Ausnutzung des Lichtes beeinträchtigt.

Um also paralleles Licht und grossen Winkel für die Ausnutzung der Lichtquelle zu erhalten, ist es notwendig Kondensoren mit möglichst kurzer Brennweite zu benutzen und der, der Lichtquelle zugewendeten Linse auf der Aussenseite eine hierzu geeignete Form zu geben. Das ist indessen aber alles nur innerhalb gewisser Grenzen möglich.

Je kürzer die Brennweite für einen bestimmten Linsendurchmesser sein soll. um so grösser wird die Dicke derselben. Dicke Linsen aber springen nicht nur leicht bei der oft unvermeidlichen Erhitzung, sondern sie absorbiren auch einen grossen Prozentsatz Licht, und zwar um so mehr, je mehr das Glas gefärbt erscheint. Es wird daher neuerdings grosses Gewicht darauf gelegt dem Springen der Linsen und der Lichtabsorption innerhalb der Linsen entgegen zu arbeiten. Ersteres lässt sich dadurch erzielen, dass man für eine gute Luftzirkulation zwischen den Linsen sorgt und bei der Herstellung der Linsen ein besonderes Kühlverfahren anwendet, wodurch die Linsen sehr widerstandsfähig starke Temperaturerhöhungen gegen werden.

Die Firma E. Busch A.-G. hat diesem Umstand schon seit Jahren grosse Aufmerksamkeit geschenkt und hat mit ihren Methoden zur Herstellung von hitzesicheren Kondensoren gute Resultate erzielt. Um aber ihr Fabrikat auch nach der Seite der Lichtabsorption möglichst vollkommen zu machen, verwendet sie neuerdings für ihre Kondensoren ein geeignetes optisches Crownglas, farblos und von ausserordentlicher Lichtdurchlässigkeit ist. Hierdurch wird es möglich, die Lichtquelle vollkommen auszunützen und auch bei sehr starken Vergrösserungen klare und genügend helle Bilder zu erhalten.

Dass die Lichtdurchlässigkeit des Glases eine grosse Rolle spielt, sollte im Allgemeinen als bekannt vorausgesetzt werden. Meist wird aber diesem Umstand wenig Rechnung getragen und daher erscheint es notwendig, auf denselben aufmerksam zu machen.

Wie schon angegeben erfordert die Ausnutzung des vom Kondensor gelieferten Strahlenkegels, namentlich wenn man mit achsenparallelem Licht arbeitet, einen bestimmten Abstand vom Kondensor. Dieser bedingt aber wieder das Vergrösserungsverhältnis des projizirten Bildes; letzteres aber sowie der Abstand zwischen Objektiv und Auffangfläche des Projektionsbildes sind bei gegebener Stellung des Objektivs abhängig von dessen Brennweite. Hieraus resultirt nun, dass zwischen der Brennweite des Kondensors und der des Objektivs ein nicht zu übersehendes Verhältnis bestehen muss. Um nun hierbei auch unter allen Umständen die Lichtquelle möglichst ausnutzen zu können, sind Objektive mit grossem Linsendurchmesser durchaus geeigneter als solche mit kleineren Linsen, da erstere, auch wenn sie nahe an den Kondensor herankommen, immer noch den Strahlenkegel umfassen können. Es ist indessen hier wohl zu beachten, dass der Linsendurchmesser allein nicht massgebend ist. sondern dass lediglich das benutzbare Oeffnungsverhältnis die grösste verwendbare Blende ausschlaggebend ist. Lichtstärke des Objektivs spielt also hier gleichfalls eine wesentliche und wichtige Rolle.

Lichtstarke Projektionsobjektive mit grösserem Linsendurchmesser sind aber,

wenn man deren eine Anzahl benötigt, eben nicht billig, zumal bei den oft für grosse Säle erforderlichen langen Brennweiten. Mann greift daher gern zur einfachen achromatischen Linse (Landschaftslinse), die auch ganz zweckentsprechend erschein', falls sie nur lichtstark genug ist. Das ist indessen meist nicht der Fall und man greift besser zu speziell hierfür geeigneten Linsen, wie sie von Busch unter dem Namen »Leukar - Projektionslinsen« mit Brennweiten von 40. 60, 80 und 100 cm und der sehr hohen bis genügend grossen Lichtstärke von f/4, f/5, f/6,5 und f/8 in den Handel gebracht werden.

Die Verwendung von anastigmatischen Objektiven ist für Projektionszwecke von nur geringer Bedeutung, weil hier die grössere Schärfe sich nicht so bemerkbar macht als bei Vergrösserungen auf lichtempfindlichem Papier.



#### Der Auto=Sektoren=Verschluss "Ibso".

Die bekannte Firma W. Kenngott, die in Paris und in Deutschland fabrizirt, bringt einen neuen Auto-Sektoren-Verschluss unter der Bezeichnung »Ibso« in den Handel, den wir nebenstehend abbilden. Er enthält 3 Lamellen, die sich sprungweise öffnen und schliessen, eine Irisblende und eine Luftbremse. Als Sektorenverschluss ist er den amerikanischen bei gleichem Preise überlegen, ausserdem deshalb, weil er nur das halbe

Gewicht hat, dünner und besonders präziser ist. Eine sehr praktische Neuerung, daran ist eine Vorrichtung, durch die er ganz ausser Funktion gesetzt werden kann, so dass niemals durch einen zufälligen Druck auf die Auslösung ein unzeitiges Oeffnen stattfinden kann. Man dreht zu dem Ende nur das oben befindliche Stellscheibchen so, dass der Zeiger auf c (closed) steht, wodurch der ganze Mechanismus abgestellt wird. Der

Ansatz für die Metallauslösung ist im Gegensatz zu anderen Verschlüssen oben ganz freiligend, bequem erreichbar ange-



bracht und der Hebel für Handauslösung unten, sodass er bequem vom Daumen erreicht werden kann. Es ist nur eine Regulirungsscheibe vorhanden und keine

komplizirten Stellhebel. Die Regulirungsscheibe zeigt 3 Buchstahe C, B und T. Dreht man C auf den Zeiger, so ist, wie schon angeführt, der Verschluss ausser Tätigkeit gesetzt. Dreht man auf B, so erhält man mit einmaligem Drücken und Wiederloslassen eine Zeitaufnahme, die so lange dauert, als der Druck anhält. Stellt man auf T, so öffnet sich der Verschluss und bleibt so lange offen bis man noch einmal gedrückt hat, das ist also für lange Zeitaufnahmen berechnet. Auf der Scheibe sind noch Zahlen angebracht, die man auf den Zeiger einstellt, um dadurch die Luftbremse zu betätigen. Man kann auf 1/2 bis 1/100 Sekunde für Momentaufnahmen einstellen. Die Irisblende wird durch Hin- und Herschieben kleinen unten rechts sichtbaren eines Knopfes regulirt. Der Verschluss wird zum Preise von 25 M für 19 oder 22 mm grösster Irisöffnung geliefert.

### REPERTORIUM ---

Das Stillleben in der Photographie wird von Ernest Coustet besprochen und dabei bemerkt, dass es in der Photographie verhältnismässig selten angetroffen wird. Das hat seinen Grund darin, dass ein Stillleben seinen Reiz meist in der Farbe hat, die der gewöhnlichen Photographie versagt ist. Das wird sich aber jetzt ändern, nachdem die Autochromplatte in die Technik getreten ist. Jetzt ist man in der Lage das Stillleben in seiner wirksamsten Seite zu kultiviren und in der Tat sind die mit Autochromplatten aufgenommenen Stillleben von überraschender Wirkung. Nun tritt aber an den Photograghen die Aufgabe heran beim Arrangement die Farben fein zu einander abzustimmen, so dass harmonische Wirkungen erzielt werden können und das ist ein eigenes Studium.

(Nach Photo Revue, 17. Januar 09, S. 18.)

Energischer Paramidophenol-Entwickier nach Eder's Vorschrift.

Heisses Wasser . . . 1000 ccm Natriummetabisulfit . . 60 gr nach völliger Lösung fügt man hinzu: Salzsaures Paramidophenol 20 gr

Zu dieser Lösung setzt man in kleinen Mengen und unter gutem Umrühren Aetznatronlösung hinzu bis sich der anfangs entstehende Niederschlag eben wieder löst. Diese konzentrirte Vorratslösung wird zum Gebrauch mit Wasser verdünnt. Der Grad der Verdünnung hängt ab von der Zeit, die man auf die Entwicklung verwenden will, je nachdem man in normaler Zeit von 3—4 Minuten oder mittelst Standentwicklung in ½ bis 1 Stunde entwickeln will.

(Photo Revue, 24. Januar 09, S. 32.)

#### Ausstellungswesen



Zur Brüsseler Weltausstellung 1910 bringt die Deutsche Photographen-Zeitung No. 6 vom 5. Februar eine genaue Darstellung der Vorbesprechungen in Leipzig. Dem Deutschen Buchgewerbeverein in Leipzig ist übertragen, die Leitung der Gruppe III, Instrumente und allgemeine Verfahren in Literatur, Wissenschaften und Künsten. Dieser Gruppe gehören an Klasse 11 Typographie, Klasse 12 Buch- und Musikalienhandel, Buchbinderei, Zeitungen und Zeitschriften, Plakate, Klasse 13 Photographie und Klasse 14 geographische und kosmographische Karten und Apparate, Topographie. Die Klasse Photographie zerfällt in zwei Unterabteilungen: I. Geräte, Instrumente und Apparate für die Photographie. Material für die photographischen Ateliers und die Herstellung photographischer Erzeugnisse (Platten, Papiere usw.)

II. Negative und positive Photographie auf Glas, Papier, Kollodion, Holz, Stoff, Email usw. Kinematographie. Photomechanische Druckverfahren: Photolithographie, Photozinkographie, Autotypie, Heliographie, Heliogravüre, Lichtdruck, Photochromie nach direkten und indirekten Verfahren. Wissenschaftliche und indirekte Verfahren.

Die Angliederung der Photographie an das Buchgewerbe erscheint bei dem immerhin verhältnismässig kleinen Umfang des Faches und bei den engen Beziehungen zu demselben vollständig begründet und es ist eine übertriebene Forderung für die Photographie eine eigene Gruppe zu beanspruchen. Es genügt, dass sie eine Klasse für sich einnimmt, die in die beiden Abteilungen: Industrie und Bilder eingeteilt ist. Die Jury für die Bilder teilt die Aussteller in 2 Gruppen: 1. Gelehrte und Amateure, 2. Berufsphotographen. Von den 30000 qm Platz, die dem deutschen Reiche eingeräumt sind, wurden dem deutschen Fachgewerbe im Ganzen 1400 qm und darunter den Berufs- und Amateurphotographen

200 gm zugebill t. Für die Klasse Photographie soll ein Ausschuss von 12 Personen ernannt werden, der für die Sache werben soll und in selbständiger Arbeit über die Aufnahme der Bilder. die Anordnung usw. zu entscheiden hat. Der Deutsche Buchgewerbeverein wird nur die ausstellungstechnischen und geschäftlichen Angelegenheiten für die ganze Gruppe besorgen.

Der Ausschuss für Photographie soll enthalten 2 Gelehrte, 5 Berufsphotographen, 1 Kunstverständigen und 3 Amateurphotographen. Es wurden provisorische Wahlen vorgenommen und deren Resultat der Leitung präsentirt. In diese Kommission wurden für die Berufsphotographen zunächst die Herrn Schwier für den Deutschen Photographen-Verein und Herr Dir. Schultz-Hencke für den Verband deutscher Photographenvereine gewählt, ferner die Herren Müller-München, R. Schlegel-Dresden und A. Grienwaldt-Bremen. Als Gelehrte wurde Prof. Miethe und Dr. Luther, als Kunstverständiger Herr Matthies-Masuren und als Amateure die Herren Weingärtner-Leipzig, Erhardt-Coswig und Osk. Hoffmeister-Hamburg präsentirt. Wir hatten in No. 5 auf Seite 48 eine allgemeine Darstellung über die Vorgeschichte gegeben, die nun durch diese Mitteilung vervollständigt und präzisirt wird.

#### Verschiedenes.

Das neueschon in N.2 S.14 besprochene Askau-Verfahren ein verblüffend einfacher Pigmentdruck ohne Sensibilisiren, ohne Uebertrag, ohne Chemikalien, ohne Wässerung, nur mittels Kopiren, Trockenentwickeln (mit Sand) und Lackiren wurde von der Neuen Photographischen Gesellschaft Steglitz 18 erworben, die wie wir hören, die erforderlichen Materialien (Papiere, Lösungen, Farben usw.) bereits Anfang März in den Handel bringen wird. Eine ausführliche Broschüre versendet N. P. G. kostenlos Wir empfehlen jedem Fachmann und Amateur sich mit diesem neuen Verfahren bekannt zu machen,

Die Resultate werden in der Tat überraschen. V ir werden in der nächsten Nummer in einem längeren Artikel auf das Verfahren zurückkommen.



#### Bücherschau



Moderne Kunst und Ueberkunst in unmodernem Lichte von Dr. Havelmüller (Berlin 1908, Mayer & Müller). Der pseudonyme Verfasser gehört nicht zu den zünstigen Malern und Kunstkritikern, sondern durch langjährigen Umgang mit Kunst und Künstlern zu dem feinsinnigen Teil des Publikums, für das die Kunst geschaffen sein soll und das befähigt ist, dem Künstler in seine geiste Werkstatt zu folgen. Das Buch wurde veranlasst durch den Ekel, vor ährige Ausstellung die Secession in Berlin bei dem Verfasser erregt hat. Er wendet sich in zahlreichen gereimten Apherismen und kleinen Gedichten gegen die Auswüchse der sogenannten modernen Richtung, was schon in der Widmung zum Ausdruck kommt:

> Den nichtmodernen Meistern Mit unmodernem Dank.

Der Verfasser zitirt zur Charakteresirung den Ulk: "Modern ist fünfsechstel Moder".

In der Einleitung erhofft der Verfasser den Heilungsprozess von der Zeit und kennzeichnet seine Methode mit den Worten:

Den heiter ernsten Pritschenschlag Verdient der Zeiten Ungeschmack.

Und weiter:

Doch wo das Zerrbild sich will ernst zum Vorbild machen

Da soll sich niemand scheu'n es auszulachen.

Die moderne Ueberkunstausstellung 1908 charakterisirt er mit dem Resumé:

> "Und es war und es ist Und es bleibt auch hier dabei, Dass das Neue hier nicht gut, Und das Gute hier nicht neu."

Beissender Spott wird ausgegossen über die Verhunzung der Natur, die der Secessions-Künstler mit dem Wort begründet "Ich seh' sie so".

Beim Verlassen der Ausstellung kondensirt sich die Empfindung des Verfassers in folgenden Worten:

Nicht schöne Träume — wüste, wirre Trägt der Beschauer hier heraus. Sonst geht die Phantasie wohl irre, Hier flüchtet sie ins Irrenhaus. — Doch dauernd wird sie nicht drinn weilen Herr Dr. Chronos wird sie heilen.

Den modernen Schönheitsaposteln ruft er zu:

Aus's Borstenvieh herab vom hohen Pferde! — Das ist das Los des Schönen auf der Erde,

Von dem Hässlichen sagt er:

Hier sieht man recht es ist' mal so: Man wird des Hässlichen nicht froh, Es sei, man ständ ihm dos à dos.

Weiter wendet er sich gegen das Rohe:

Von jeder Kunst Brutales muss verschmäht sein, Ein echter Künsiler soll auch ein Poët sein.

Gegen die Vertreter des Prinzips: Die Kunst muss wieder lallen ist folgendes gerichtet:

> Die echte Kunst baut weiter aus Was alte Kunst ersonnen. Rückständig ist, wer da beginnt Wo einst die Kunst begonnen.

In Bezug auf eine gesunde Entwicklung der Kunst gegenüber dem Hasten in Sturm und Drang schliesst der Verfasser:

Das Dauernde braucht so Reife wie Feile, Und ewig wird gelten das Eile mit Weile.

Wir empfehlen auch allen Photographen mit künstlerischen Bestrebungen von diesen zahlreichen geistreichen Pritschenhieben Kenntnis zu nehmen, um sich vor Ausschreitungen zu bewahren, die schon reichlich vorhanden waren, aber glücklicherweise schon wieder im Abnehmen sind.

Die Photographie in den Tropen mit den Trockenplatten von Alfr. Saal (Verlag von Wilh. Knapp, Halle a. S. 1908). Der Verfasser, der in Batavia lebt, schreibt aus langjähriger Praxis heraus. Er setzt die Kenninis der Pho:ographie voraus und gibt nur an, wie man die Apparate und die Verfahren zu modifiziren hat, um im Tropenklima keine Misserfolge zu haben. Er teilt mehrere Versuchsreisen mit, unternommen sind, um die verschiedenen Plattenfabrikate auf ihre Verwendbarkeit im Tropenklima zu prufen und betrachtet die verschiedenen Papiere kritisch in Bezug auf die gegebenen Bedingungen. die verschiedenen Entwickler wurden Parallelversuchen ausgesetzt, so dass man sich den besten aussuchen Was wir vermissen ist Resümé aus all den Versuchen, das in kurzen Worten das Brauchbarste zusammenstellt.



Die Firma A. Lumière & ses Fils in Lyon sendet ihre Agenda Lumière für 1909 (Paris, Gauthier-Villars). Das Taschenbuch enthält zuerst eine Beschreibung und Abbildung der grossartigen Fabrikationsanlagen der Firma und dann einen sehr ausführlichen Aufsatz über die Behandlung der Autochromplatten. Dem schliessen sich an eine Anzahl sehr brauchbarer Tabellen, wie man sie nicht überall findet und Anweisungen über die Behandlung der verschiedenen photographischen Präparate der Firma, die sich aber über das ganze Gebiet der Photographie ausdehnen von der Platte an bis zum fertigen Bild. Das Buch ist sehr nützlich und kann allgemein empfohlen werden für Leser, die des Französischen mächtig sind.

Die optische Anstalt Schulze & Billerbeck in Berlin sendet den zweiten Nachtrag zu ihrer Hauptpreisliste No. 2, mit dem der erste Nachtrag erlischt. Diese Liste enthält eine Neuheit, nämlich die Serie Va, Euryplan F: 4,5, sechs-

linsige, verkitete, symmetrische Doppelanastigmate, die für alle Zwecke der
Photographie verwendbar sind. Die
grosse Lichtstärke gestattet auch eine
Verwendung im Atelier a's Porträtobjektiv. Die Serie wird hergestellt in
Brennweiten von 60 bis 600 m n. Die
Objektive haben einen verhältnismässig
niedrigen Preis und werden von der
Firma 14 Tage auf Probe gegeben.

Die Firma Richard Henning in Frankfurt (Main) sendet einen Prospekt über einen neuen Kassetten-Kopirrahmen, der sich als eine einfache und billige Metallkassette darstellt, die gleichzeitig als Kopirrahmen benutzt werden kann. Zu diesem Zwecke wird das Papier mit dem Negativ genau so in die Kassette gelegt, wie eine Platte und damit zusammen eingeklemmt, dann wird eine Platte mit 3 Federn aufgelegt, die beim Schliessen das Papier an das Negativ drücken Diese Kassette kann auch als Visirscheibe dienen, wenn man statt einer Platte eine Mattscheibe einlegt. Auch als Diapositiv und Negativhalter kann sie für den Vererösserungsapparat dienen. Diese Kopirrahmen-Kassette wird bisher nur im Format 9X12 geliefert, passend für jede Kamera wenn bei der Bestellung die Marke des Fabrikats angegeben wird

Von der Firma Emil Wünsche, Aktiengesellschaft für photographische Industrie in Reick bei Dresden wurde soeben eine gefällig ausgestattete Spezial - Broschüre über Trockenplatten, Auskopir - Papiere und Entwicklungs - Papiere herausgegeben. Die Broschüre stellt einen Auszug aus der Bedarfsartikel - Hauptliste dar speziell Trockenplatten photographische Papiere eigener sowie fremder anerkannt vorzüglicher Marken, wie Wünsche Monopolplatten und Monopolpapiere. Jahr- und Schleussenerplatten, Gevaert, N. P. G.-, Schwerterund andere Papiere. Interessenten erhalten die Broschüre kostenlos zugesandt.

#### Visitenkarten höfl. abgegeben bei der geehrten Kundschaft:

#### Goltz & Breutmann

—— Dresden A., Pillnitzer Strasse 49.

Spiegel-Reflex-Kamera
"Menfor" und "Klein-Mentor".

#### PHOTOCHEMIE G. m. b. H.

Berlin N., Stolpischestr. 53.
Fubrik photographischer Papiere und Reproduktionen
Marke "Radium".

#### THEKSTEDT & HATHER »

— famburg—Eppendorf ——
HNSICHTS=POSTKARTEN von hervorra=
qendem Farbenreiz, Paris. New-York Wien.

#### A.H.H. RIETZSCHFL, G.m.b,H.

Optische Fabrik MÜNCHEN.

Objektive "Linear" und "Baryt"-Anastigmat-Apparate "Clack" u. "Tip". Katalog Nr. 134 gratis,

#### R. DÜHRKOOP

BERLIN W., U. d. Linden 10.

500 Helio - Gravuren berühmter Zeitgenossen.

pro. Blatt M 4. \* Verzeichnis unberechnet u. frei

#### Dresdner Photochemische Werke Fritz Weber, Mügeln b. Dr

Fubrikation von la Bromsilberpapieren, Celloidinpapieren etc. Telegr -Adr. Mügelnbez Dresden. Telephonamt Mügeln Nr. 783.

#### DIE FOCO-DOSE

Ist ein idealer Entwicklungsapparat für jeden Photographen.

LOUIS LANG, DRESDEN 9

#### Carl Ernst & Co., Akt. - Ges.

Fernspr. 3213

" 3213 (Dir.) Berlin SO. 16 Rungestr. 19.
Zweiggeschäfte in Wien, Florenz, London, New-York.
Fabrik photogr. Karten u. Papierwaren, Amateuru. Postkarten-Albums, Vignetten, Rahmen, Schutzcouverts usw. für Amateure u. Fachphotographen.

Valentin Linhof, München X, Präcisions-Kameras u. Sektoren-Verschüsse Stereo-Kameras 9x14

#### Süditalien, Sicilien, Messina

vor und nach dem Erdbeben, fein color. 50 ass.
Glasstereoskopbilder liefert gut und billig ...

Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

#### fjaupt = ( Katalog

Philipsche No. 90
Philipsche Industrie kosten=
Reickhol Dresden los.

#### Dr. L. C. Marquart

Chemische Fabrik. — Beuel a Rh.
PHOTOCHEMISCHE ABTEILUNG:
Entwickler {",Rudol" | Farben - "Ernin"
Sämtliche Chemikalien für Photographie.

#### Hintergründe tägl. neue, el egante moderne Sujets

Hofmaler Schleusing, Berlin-Friedenau Villa Varzinerstrasse Privatwen.

Dr. STATIUS & Co., G.m.b.H.
Fabrik photographischer Papiere
Berlin-Friedenau

Auskovir- u. Entwicklungs-Papiere sowie entsprechende Postkarten. Specialität: POLYCHROM-Papier,

#### Schulze & Billerbeck

Optisch-mechanische Werkstätten Berlin S0 36, Reichenbergerstr 121

#### Otto Giese, Magdeburg W. Blitzlichtfabrikate!

(Patronen, Lampen, selbsttätige Rauchfänger, Pulver, Magnesium in Pulver- Band- und Drahttorm.) Preisliste mit Blitzlichtbroschüre kostenfrei.



MAX BLOCHWITZ, vorm. Georg Rotter Gegründet 1867. Dresden, Zöllnerstr. 19 VELOX-PAPIERE: 13 Sorten. VELOX-POSTKARTEN: 6 Sorten. SARRASS-PAPIERE: 7 Sorten SARRASS-POSTKARTEN, grün

Alfred Brückner

Fabrik photographischer Apparate Rabenau bei Dresden.

### Direkt kopte-PAPIER, ARISTO-PAPIER Concordia glanz Mignon matt

EMIL BÜHLER, SCHRIESHEIM b. HEIDELBERG.

#### WALTER TALBOT

vorm. Romain Talbots Photo-Detail-Abteilung
Hauptgeschätt Berlin Westfiliale
C., Jerusaiemerstr. 17
Nordfiliale: Rosenthalerstr. 46

In- und ausländische Neuheiten.

### J. Gaedicke Das Platinverfahren 🕸 🅸





\* in der Photographie.

Berlin, Gust. Schmidt (vorm. Rob. Oppenheim).

Preis M. 1.80.

Für Anfänger geschrieben.

Vorrätig bei der Geschäftstelle des Photogr. Wochenblattes, Berlin W., Bendlerstr. 13.

### Kompendium der prakt. Photographie

von Professor F. Schmidt.

Elfte wesentlich verbesserte Auflage.

Otto Nemnich Leipzig 1908.









# Bergmann rapiere beliebtes Marke! beliebteste

#### Soitma

Fernsprech-Anschluss Amt 4, No. 1641.

BERLIN SW., Hollmannstr. 25.

Depeschen-Adresse Sodawasser

Destilliertes Wasser

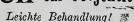
60-65 Liter 1,30, 30 Liter 0,70 excl. Ballon, nach ausserhalb 1/1 Ballon 1,50.

Anerkannt die Besten

## Diapositiv-Platten GUILLEMINOT

Silber-Lactat-Platten für Projektion.

Reinste Schicht!





R. Guilleminot. Boespflug & Co.

Fabrikanten, PARIS. 22 rue de Chateaudun.

Franko-Mustersendungen auf Verlangen.





### DR. R. KRUGENER



Aelteste Fabrik photographischer Chemikalien in Patronenform.

Für die Winter-Saison:



Zum Abbrennen von Blitzpulver ohne Lampe zur Erzielung höchster Lichtentfaltung. Dutzend 50 Pfg.



### Alpha-Blitzlicht.

Ein neues, preiswertes Blitzpulver von rapider Verbrennung, geringer Rauchentwicklung und hoher Lichtstärke. Frei von explosiven Bestandteilen.

#### Postversand gestattet.

Preise: 10 25 50 100 250 gr M -,50 1,- 2,- 3,50 7,50

Man verlange Prachtkatalog No. 63. Ueber säm!liche Chemikalien, Entwickler, Verstärker, Tonbäder etc. Spezialliste "F".

### Rheinische Trockenplattenfabrik

J. B. Gebhardt, Köln, Pantaleonswall No. 18.

empfiehlt seine seit langen Jahren rühmlichst bekannten höchstempfindlichen Platten

von sauberster und gleichmässigster Maschinenpräparation
Billige Freise.

Prompte Bedienung.

Eigene Emulsionsfabrikation seit 1881.

# BUSCh Lichtbild-Optik



Neu!

Neu!

Kondensor-Linsen aus absolut farblosem opt. Crown-Glase, bieten den grossen Vorteil, dass sie ganz bedeutend weniger Licht absorbieren als die bisher gebräuchlichen Linsen, dadurch ist eine weit bessere Ausnutzung der Lichtquelle möglich, das Bild wird weisser und ungleich brillanter.

Unsere Doppel- u. Triple-Kondensoren

in Messingfassung mit Bajonettverschluss werden von jetzt ab mit diesen neuen Linsen aus farblosem Glase ohne Preiserhöhung geliefert.

### **Busch-Projektions-Objektive**

sind anerkannt die besten!

Achrom. Doppel-Objektive für stehende Projektion in 19 Brennweiten

, ", Kino- ", 16 , " für Projektion u. phot. Vergr. für 8/8, 9/12 u. 13/18 cm.

Man verlange unsere Liste über Lichtbild-Optik.

Lieferung durch alle phot. Handlungen, Bezugsquellen werden gern nachgewiesen.

EMIL BUSCH, Act.-Ges., Optische Industrie, RATHENOW.





### Satrap-Matt Papier

für Platintonung

weiss glatt weiss rauh chamois.

Altbewährtes Kopirmaterial erstklassiger Ateliers.

Bezug durch die Photo-Händler.

Chem. Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering)
Charlottenburg. Photogr. Abteilung.

